

## V.

# Chronik des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens.

(Abteilung Paderborn.)

---

Den Vorstand bildeten die Herren:

- Prof. Dr. Kuhlmann, Direktor.
- Oberpostsekretär B. Stolte, Archivar und Münzward.
- Geh. Justizrat von Detten.
- Geh. Baurat Biermann, Konservator des Museums.
- H. Reismann, Schriftführer.
- Bankdirektor Loer, Rendant.
- Oberlehrer Dr. Vinneborn, Bibliothekar.

Herr Oberlehrer Dr. Vinneborn reiste im April nach Rom ab, um dort ein Jahr lang im historischen Institut zu arbeiten. Er konnte deshalb nur in den Herbstferien am Vereinsleben sich beteiligen. Sein Amt übernahm in Vertretung der Herr B. Stolte.

Bis November 1908 sind folgende neue Mitglieder aufgenommen:

- Herr G. Stakemeyer, cand. theol., Förde bei Grevenbrück.
- „ W. Neuhans, Priesterseminar, Paderborn.
- „ Vikar Moenig, Elpe, Kreis Brilon.
- Frl. Oberlehrerin Schumann, Bierßen.
- Herr Pfarrer Aliebrodt, Altastenberg.
- „ F. K. Heidenreich, cand. phil., Warburg.
- „ Oberlehrer Dr. Lappe, Lünen.
- „ Apotheker Koch, Paderborn.
- „ Kaufmann Grünebaum, Paderborn.
- „ Rektor Wagener, Brakel.
- „ Pfarrer Husemann, Bruchhausen bei Altbergen.

- Herr Pfarrer Franke, Amelunxen.  
 „ Schulrat Ewald, Hörter.  
 „ Bürgermeister Schrief, Beverungen.  
 „ Gutsbesitzer Larenz, Beverungen.  
 „ Dr. med. Bremer, Beverungen.  
 „ Direktor Bürger, Paderborn.

Leider haben auch in diesem Jahre Austritt und Tod uns manche Verluste gebracht. Es starben die Herren:

- Dompropst Wigger.  
 Sanitätsrat Röper, Warburg.  
 Pfarrer Wieners, Westheim.  
 Geh. Baurat Guldenspennig.

Die Mitgliederzahl blieb auf der früheren Höhe.

Im Wintersemester 1907/8 fanden fünf Vereinsversammlungen statt.

In der ersten am 30. Oktober 1907 hielt der Herr Vereinsdirektor in Rücksicht auf das Zentenarium einen Vortrag über die Gründung des Bistums Paderborn.

Den zweiten Vortrag hielt der Unterzeichnete: Interessante Mitteilungen aus dem Paderborner Intelligenzblatte vom Jahre 1807.

Am 18. Dezember 1907 berichtete Herr Oberlehrer Dr. Linneborn über die Zisterzienser Mönchs- und Nonnenklöster in Westfalen, ihre Gründung, Blütezeit und ihren Verfall.

In der vierten Versammlung, am 29. Januar 1908, sprach Herr Prof. Richter über die Paderborner Universität und ihren Übergang in die philosophisch-theologische Lehranstalt.

In der letzten Versammlung am 30. März 1908 berichtete Herr Geh. Baurat Biermann über die Ausgrabung von prähistorischen Gräbern und zwar ein Kistengrab im fiskalischen Walde bei Rimbeck und zwei Hügelgräber in der Pfarrei Bömbfen und zeigt die in einem der beiden letzten Gräber gefundenen Bronzegegenstände vor.

Der Vorstand hielt zehn Sitzungen ab.

Auf der Versammlung des Nordwestdeutschen Verbandes für Alttertumsforschung, die in der Osterrade zu Dortmund tagte, war unser Verein durch den Geh. Baurat Biermann vertreten.

Von den im vorigen Jahre zu Pömbfen gefundenen Gegenständen, die Eigentum des dortigen Herrn Pfarrers Diek sind, wurde eine Photographie angefertigt und von Herrn Geh. Baurat Biermann dem Museum als Geschenk überwiesen.

Am 9. September hielt der Verein zu Beverungen an der Weser seine Generalversammlung ab. Um 11 Uhr wurde sie, nachdem der Herr Bürgermeister Schrief den Verein im Namen der Stadt aufs herzlichste willkommen geheißen hatte, von dem Vereinsdirektor mit einer längeren Ansprache eröffnet, in der er zunächst dem Bürgermeister dankte und dann eine Übersicht gab über den Stand des Vereins und seine Aufgaben. Dem folgte ein längerer, sehr beifällig aufgenommener Vortrag des Herrn Pfarrers Dettmar Beverungen über die Geschichte der Stadt von ihrem Ursprunge bis auf die Gegenwart.

Den zweiten Vortrag hielt Herr Oberlehrer Dr. Linneborn über das nicht weit von Beverungen gelegene Kloster Bursfelde und seine berühmte Kongregation. Er erzählt zunächst von der Gründung des Klosters durch den Grafen Heinrich von Nordheim, über seinen Rückgang zu Ende des vierzehnten Jahrhunderts, seine Reformation durch Johann Dederodt; berichtet dann von dem Nachfolger Dederodt's Joh. v. Hagen und die Ausbreitung der Bursfelder Kongregation bis zur Mitte des sechzehnten Jahrhunderts, wo Bursfeld zur neuen Lehre überging, bis es am Ende des Jahrhunderts säkularisiert wurde.

Nach den Vorträgen folgte im nämlichen Sale des Bahnhofshotels das Festessen, bei dem der Vereinsdirektor den Trinkspruch auf den Kaiser ausbrachte. Dann begaben sich die Teilnehmer unter Führung des Bürgermeisters und des Herrn Pfarrers in die festlich geschmückte Stadt. Die zahlreichen größtenteils nach dem dreißigjährigen Kriege erbauten Fachwerkhäuser, mit ihren geschmackvoll bemalten Verzierungen und merkwürdigen Inschriften interessierten die Altertumsfreunde nicht weniger, als das Gesamtbild mancher Straßen, namentlich der breiten von der Bever durchströmten Hauptstraße.

Am Abend kam man nochmals zusammen und zwar im Gartenpavillon des Herrn Kuhne zu einem Vortrage des

Vereinsdirektors über die Krufenburg und die Abtei Helmarshausen, die beide in der Nähe von Karlshafen gelegen sind.

Wie üblich wurde am Tage nach der Versammlung ein Ausflug unternommen, an dem sich etwa 20 Herren beteiligten. Es ging nach Bursfelde, leider nicht mit dem Dampfer, das war des Fahrplans wegen nicht möglich, sondern auf dem Leiterwagen. Nichtsdestoweniger wird die Fahrt durch das sichtbare Wesertal und der Besuch der beiden romanischen auf Staatskosten restaurierten Klosterkirchen zu Bursfelde und Lippoldsberg allen Teilnehmern die angenehmsten Erinnerungen hinterlassen haben.

Nach dem gemeinschaftlichen Mittagsmahle mußten die meisten Teilnehmer in die Heimat zurückreisen, einige wenige konnten die Nachmittagsstunden noch zum Besuche der Krufenburg verwenden.

Während die Bibliothek auch in diesem Jahre um manche Bände bereichert ist, hat der Vorstand für das Museum nur geringe Aufwendungen gemacht, um die Schulden rascher abtragen zu können. — Der Vereinsdirektor schenkte der Bibliothek 2 Schriftchen über die Raben von Papenheim.

Im Anschluß an die veröffentlichten Regesten fertigt unser Archivar Herr B. Stolte einen Zettelkatalog unseres Archives an, der schon weit vorgeschritten ist und seiner Vollendung entgegengeht.

Der Verein ist auch in diesem Jahre von der Provinz und der Stadt freigiebig unterstützt worden. Der Vorstand kann es nicht unterlassen, den verehrlichen Provinzial-Behörden und der Verwaltung der Stadt Paderborn, sowie allen Gönnern und Freunden seinen aufrichtigen Dank auszusprechen.

Paderborn, im November 1908.

H. Reismann, Schriftführer.